



Analoger Videofänger

Elgatos Videokonverter Video Capture bereitet Inhalte analoger Videoquellen für Mac, iPod/iPhone, Apple TV und YouTube auf.

Anders als die meisten in c't 12/09 getesteten Videowandler für USB 2.0 produziert Elgatos Capture-Paket kein MPEG-2, sondern im Mac-Universum gebräuchliche MPEG-4- oder H.264-kodierte MP4-Dateien. Über eine fest verdrahtete Kabelpeitsche nimmt die Terratecs Grabby ähnelnde Hardware via Composite oder S-Video sowie zwei Cinch-Buchsen analoges Videomaterial mit Stereoton von Quellen der TV-Normen PAL, PAL/60, NTSC, SECAM entgegen und digitalisiert sie. Für die Konvertierung ist die Software zuständig. Die fest eingestellte Auflösung beträgt 640 x 480 (640 x 360 für 16:9-Inhalte).

Video Capture führt von der Eingabe des Filmmamens und dessen ungefährer Spieldauer über die Wahl der Video- und Audioanschlüsse bis zum dicken roten Aufnahmeknopf. Dort kann man das Programm anweisen, die Aufnahme automatisch nach der angegebenen Spieldauer zu stoppen und bei der Aufnahme den Ton zu deaktivieren. Das Resultat darf man am Anfang und Ende beschneiden. Abschließend offeriert Video Capture weitere Schritte wie Bearbeiten in iMovie oder Hochladen auf YouTube.

Per Voreinstellung landen die Videos in H.264 (1,4 MBit/s) mit AAC-Tonspur (128 kBit/s) in ordentlicher Qualität auf der Platte; optional kann man auch MPEG-4 mit 2,4 MBit/s verwenden. Die Software entfernt Zeilensprünge und beseitigt weitgehend ausgefranste Ränder sowie Zeilenflimmern von VHS-Aufnahmen. Farbe, Kontrast und Helligkeit korrigiert die Software nur in geringem Maße; eine Möglichkeit für manuelle Anpassungen gibt es nicht.

Video Capture ist eine einfache, aber nicht ganz günstige Lösung, um analoge Schätzchen auf iPod & Co. zu hieven. (vza)

Video Capture

USB-Videokonverter

Hersteller	Elgato, www.elgato.com
Systemanf.	Mac mit Intel Core Duo, Mac OS X 10.5.6, QuickTime 7.6, USB 2.0
Lieferumfang	USB-Videokonverter, AV-Cinchkabel, Scart-Adapter
Preis	100 €

Meins bleibt meins

So manche Notebook-Tasche kommt auf Reisen abhanden. Legt man den BlueWatchDog hinein, gibt er bei zu großer Entfernung vom Besitzer Alarm.

Das rund fünf Millimeter dicke, scheckkarten-große Kärtchen verbindet sich per Bluetooth mit einem Mobiltelefon. Die zugehörige Software steht für Windows-Mobile- und Blackberry-Smartphones sowie als Java-Anwendung zur Verfügung. Überschreitet der Abstand zwischen Handy und Watchdog den eingestellten Wert, ertönt ohne merkliche Verzögerung ein schriller Alarmton aus dem Kärtchen und das Telefon klingelt und vibriert. Der Alarm lässt sich durch eine Taste auf dem Handy deaktivieren, bei Annäherung der Geräte verstummt er.

Für die Alarmdistanz stehen drei Einstellungen zur Wahl. So gab unser Testgerät bei „near“ nach etwa acht Metern Alarm, „middle“ lag bei etwa 16 und „far“ bei 20. Die Entfernung können sich durch Hindernisse - besonders Menschen - stark verkürzen. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist eine Verzögerung einstellbar: Dann gibt zuerst lediglich das Telefon Alarm, nach maximal 15 Sekunden auch der Watchdog. Für die Alarmautstärke gibt es fünf Stufen, die maximale Lautstärke liegt bei 85 db in einem Meter Entfernung - etwas schwach, eine lautere Version hat der Hersteller jedoch bereits angekündigt. Schaltet man den Watchdog aus, ohne die Alarmfunktion auf dem Handy zu deaktivieren, ertönt ebenfalls ein Alarm.

Der Akku hält laut Hersteller etwa 85 Stunden, aufgeladen wird er per Micro-USB-Buchse. Bei niedrigem Akkustand blinkt der Watchdog, zudem lässt sich der ungefähre Füllstand in der Handy-Anwendung ablesen. Ist der Akku endgültig leer, gibt das Handy Alarm. Für Vergessliche und Vielreisende ist der BlueWatchDog ein nützlicher Begleiter.



BlueWatchDog

Diebstahlwarner

Hersteller	Secu4, www.secu4.com
Vertrieb	Fachhandel
Lieferumfang	Ladegerät, USB-Kabel
Systemanf.	Java-Handy / Windows Mobile / Blackberry
Preis	80 €